

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „WillG“ vom 28. August 2017 13:08

Zitat von sofawolf

Warum ich das Thema aufgeworfen habe? Das habe ich mehrfach gesagt.

Leider gehst du aber nicht auf inhaltliche Argumente ein, die mehrfach genannt und durchaus auch von anderen Usern kontrovers diskutiert werden. Stattdessen wiederholst du nur immer wieder deine Ansicht, dass man den talentierten Realschülern den Weg nicht versperren sollte. Vielleicht bist du nicht wirklich ein Troll, aber die fehlende Argumentationskultur ist durchaus ein wenig troll-esk.

Zitat von Lehramtsstudent

WillG: Ja gut, die Schülerin mag in den Sprachen gut, vlt. sehr gut sein. Aber bei insgesamt 10 Fächern (Deutsch, 2 Fremdsprachen, ästhetisches Fach, Sport, Mathematik, eine Naturwissenschaft, Religion/Ethik, Geschichte, Politik und Wirtschaft) machen Sprachen gerade einmal 30% aus - wenn die Leistungen in den restlichen Fächern alle mangelhaft sind, dann bringt auch diese Inselbegabung wenig. Mangelhafte Mathematikfähigkeiten kann man entsprechend ausgleichen (siehe Rechnung oben), wenn es beim Rest ebenfalls Lücken gibt, dann soll es eben mit dem Abitur nicht sein.

Zitat von kodi

Naja, Studieren ohne Abi gibt es schon seit langer Zeit.

Man konnte schon immer über eine Sonderbegabtenprüfung studieren. Seit einigen Jahren geht das auch über eine berufliche Qualifikation.

Insofern ist für die "Sonderfälle" zum Glück schon gesorgt.

Ich habe mich ja auch nirgendwo dafür ausgesprochen, das Niveau oder die Ansprüche zu senken. Im Gegenteil. Ich habe lediglich ein mögliches Problem bzw. den Hintergrund für Wollsockens und Sofawolfs Argumente benannt:

Zitat von WillG

Ich bin übrigens NICHT der Ansicht, dass das Abi deutlich vereinfacht werden sollte oder dass es nicht mehr die Zugangsberechtigung für die Uni sein sollte. Aber das Problem mit "ist halt so" einfach herunterzuspielen, halte ich auch für falsch.